



„Ich dachte erst Globales Lernen ist langweilig. Aber so wie wir es hier draußen gemacht haben, hat es sehr viel Spaß gemacht.“

Jugendlicher im Lerncamp



PROJEKT ZUM GLÜCK ...

Innovative Bildungsprozesse für nachhaltige Lern- und Lebensstile für Jugendliche

... ist ein Projekt vom Institut für angewandte Kulturforschung (ifak) e.V. und wird realisiert von Bildung trifft Entwicklung – Regionale Bildungsstelle Nord. Mehr Informationen zu unserem Bildungsangebot finden sie unter: www.ifak-goettingen.de/BtE

Kooperationspartner*innen

Niedersächsisches Kultusministerium vertreten durch das Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ), Wildnisschule Wildniswissen, Wildnis- und Naturschule Schaumburg, wälderwärts e.V. sowie der Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB).

Kontakt

Bildung trifft Entwicklung – Regionale Bildungsstelle Nord

Am Leinekanal 4
37073 Göttingen

Simone Henke 0551 388 76 34
simone.henke@bildung-trifft-entwicklung.de

Markus Hirschmann 0551 488 24 71
markus.hirschmann@bildung-trifft-entwicklung.de

Gefördert von



Im Auftrag des



PROJEKT ZUM GLÜCK

Innovative Bildungsprozesse für nachhaltige Lern- und Lebensstile für Jugendliche



Bildung trifft
Entwicklung

Regionale Bildungsstelle
Nord

PROJEKT ZUM GLÜCK

Innovative Bildungsprozesse für nachhaltige Lern- und Lebensstile für Jugendliche

Im Schulalltag bleibt oft wenig Raum sich mit den individuellen Themen, Problemen und Ideen zu beschäftigen, welche Schülerinnen und Schüler bewegen. Dabei sind es – gerade in der Pubertät – wichtige Lebensfragen, mit denen sich Jugendliche auf dem Weg zum Erwachsenwerden auseinandersetzen.

Anhand von Fragestellungen wie „Was bedeutet Glück und ein gutes Leben für mich?“, „Wie können wir alle gut und respektvoll miteinander leben?“ und „Wie schützen, bzw. erhalten wir unsere Mitwelt?“ werden Selbstkompetenzen, Sozial- und Naturkompetenzen, sowie ein Verständnis für globale Zusammenhänge gefördert. Die Entwicklung dieser wichtigen psychologischen Ressourcen ermöglicht (jungen) Menschen sich selbstbewusst und verantwortungsvoll für eine nachhaltige und enkeltaugliche Welt einzusetzen.



Zielgruppen

- » Jugendliche ab Klassenstufe 7, nach Absprache auch darunter
- » außerschulische Bildungseinrichtungen (Jugendgruppen, Konfirmand*innen, internationale Freiwilligendienste, FSJ und FÖJ, Bundesfreiwilligendienst, etc.)

Ziele

- » Persönlichkeitsentwicklung fördern
- » Naturverbindung ermöglichen
- » Wertschätzende Kommunikationsformen etablieren
- » Selbstwirksamkeit erleben
- » Globale Zusammenhänge erkennen
- » Verantwortung in einer globalisierten Welt übernehmen
- » Handlungskompetenzen entwickeln
- » Beteiligung und Engagement fördern.

Inhalte

- » Ein gutes Leben zwischen den Menschen – ein gutes Leben mit der Natur
- » Wie können wir (auch) gut leben? Alternative, bzw. nachhaltige Lebens- und Wirtschaftsweisen kennenlernen
- » Selbst aktiv für ein gutes Leben werden – eigene Projekte entwickeln

Mögliche Formate

- » Einjährige Schul-AG ergänzt durch einzelne Projektstage plus einwöchige Lerncamps
- » Jahresbegleitung durch Projektstage plus einwöchige Lerncamps
- » Einzelne Projektstage und/oder Camps
- » Fortbildungen für Lehrer*innen und Multiplikator*innen

Methoden

- » Wildnispädagogik
- » Globales Lernen
- » Begleitung von Übergangsprozessen
- » Hierarchiefreie Kommunikationsform
- » Projektarbeit
- » u.a

Du wirst mehr in den Wäldern finden als in den Büchern. Bäume und Steine werden dir zeigen, was du von keinem Lehrmeister hörst.

Bernhard von Clairveaux

